© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Jahresversammlung am 28. Dezember 1916.

Vorsitzender: Herr Fachlehrer **Karl Czižek.**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und teilt mit, daß der angekündigte Vortrag über „Röntgenstrahlen und Kristallstruktur" infolge einer in der Familie des Herrn Professors Dr. G. Jaumann plötzlich eingetretenen Erkrankung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muß.

Der 1. Schriftführer, Herr Prof. A. Rzehak, erstattet den nachstehenden

Bericht über das Vereinsjahr 1916.

Die Schwierigkeiten, welche sich in den beiden vorhergehenden Jahren der gewohnten Tätigkeit unseres Vereines hindernd in den Weg gestellt haben und auf welche bereits in dem letzten Berichte hingewiesen wurde, bestanden auch in dem eben zur Neige gehenden Jahre unvermindert fort. Der Ausschuß sah sich deshalb veranlaßt, die Vereinstätigkeit auf die zur Erledigung der laufenden Geschäfte unbedingt notwendigen Sitzungen und die Herausgabe des LIV. Bandes der „Verhandlungen" und des XXX. Berichtes der „Meteorologischen Kommission" zu beschränken. Die heutige Vollversammlung wird darüber zu entscheiden haben, ob trotz der bestehenden Schwierigkeiten der Versuch gemacht werden soll, die mit wissenschaftlichen Vorträgen verbundenen Monatsversammlungen wieder abzuhalten. Diese Versammlungen waren in den letzten Jahren vor dem Ausbruche des Weltkrieges stets sehr gut besucht; sie waren jedoch nicht imstande, die sich schon seit einer längeren Reihe von Jahren stetig vermindernde Anzahl der Vereinsmitglieder auf jene Höhe zu bringen, die wir nicht nur mit Rücksicht auf das wissenschaftliche Ansehen, welches unser Verein selbst im Auslande genießt, sondern insbesondere auch im Hinblicke auf unsere bescheidenen finanziellen Mittel wünschen müssen. Im Berichtsjahre betrug die Zahl der zahlenden Mitglieder 182, wozu noch 15 Lehranstalten, beziehungsweise Vereine kommen. Es ist dies geradezu beschämend, wenn man weiß, daß die Mitgliederzahl im Kriegsjahre 1866, also vor 50 Jahren, 311 betrug, obwohl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die Einwohnerzahl der Stadt Brünn damals kaum halb so groß war wie die jetzige.

Abgesehen von der gewiß betrübenden Tatsache, daß alljährlich mehrere Mitglieder — und darunter auch solche, bei denen die Pflege der Naturwissenschaften sozusagen in den Kreis ihrer Berufspflichten gehört — ihren Austritt aus dem Vereine anmelden, nimmt eine verhältnismäßig große Zahl von Vereinsmitgliedern alljährlich die Publikationen des Vereines entgegen, ohne den sehr bescheidenen, seit dem Bestande des Vereines nicht erhöhten Jahresbeitrag zu bezahlen oder den Austritt anzumelden. Wollten wir die Bestimmung unserer Statuten, daß solche Mitglieder, die drei Jahre hindurch den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben, als ausgetreten zu betrachten sind, strenge durchführen, so würde die früher angegebene Mitgliederzahl noch erheblich verringert werden. Diese Verhältnisse werden hier mit aller Offenheit dargelegt, weil sie geradezu das weitere Bestehen unseres Vereines zu gefährden scheinen. Ist nur eine gewisse Lässigkeit die Ursache derselben, dann werden diese Darlegungen vielleicht nicht ganz wirkungslos verhallen; hat jedoch, wie fast zu befürchten ist, das Interesse an den Naturwissenschaften einen solchen Tiefstand erreicht, daß die jährliche Ausgabe von 6 K als ein zu großes Opfer erscheint, dann können wir tatsächlich der Zukunft unseres Vereines nur mit Besorgnis entgegensehen. Diese Besorgnis wird wesentlich erhöht durch den Umstand, daß vom Jahre 1918 angefangen der meteorologische Beobachtungsdienst in Mähren verstaatlicht und uns auf diese Weise die Staatssubvention von 1100 K jährlich verloren gehen wird. Ein Ersatz für dieselbe wird ebenso schwer zu beschaffen sein, wie ein Ersatz für die uns schon vor einigen Jahren entzogene Landessubvention; um so dankbarer müssen wir es anerkennen, daß uns die löbliche Stadtgemeinde Brünn trotz der erhöhten Lasten, welche auch die Gemeinden infolge des Kriegszustandes zu tragen haben, die Subvention von 700 K auch im Berichtsjahre ohne jede Kürzung zukommen ließ. Für die im Rechnungsabschlusse ausgewiesenen Spenden und die von einer Anzahl von Mitgliedern schon seit Jahren geleisteten Ueberzahlungen des Mitgliedsbeitrages sagen wir auch an dieser Stelle innigsten Dank. Besonderen Dank schulden wir auch der Buchdruckerei W. Burkart, die sich schon seit vielen Jahren mit gelegentlichen Teilzahlungen begnügt, ohne für den Zinsenentgang eine Entschädigung zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

beanspruchen. Die außerordentliche Steigerung der Papierpreise und der Druckkosten wird uns zwingen, unsere „Verhandlungen“ künftighin in einem wesentlich verringerten Umfange herauszugeben. Aber auch sonstige Einschränkungen nach jeder Richtung hin werden notwendig sein, wenn mit den vorhandenen Mitteln das Auskommen gefunden werden soll.

Im Berichtsjahre haben 7 Mitglieder ihren Austritt angemeldet. Durch den Tod verloren wir 5 Mitglieder, und zwar die Herren:

Dr. Martin Kříž, k. k. Notar in Steinitz, ein langjähriges Mitglied, welches sich um die Erforschung des mährischen Quartärs, insbesondere des Brünner Höhlengebietes, hervorragende Verdienste erworben hat.

Karl Maška, k. k. Regierungsrat, Realschuldirektor i. R., einer der erfolgreichsten Quartärforscher der Monarchie, besonders bekannt durch seine großartigen Entdeckungen in der Lößablagerung von Przedmost bei Prerau.

Anton Nossek, k. k. Professor in Smichow bei Prag; hat sich insbesondere als Spinnenforscher hervorgetan.

Dr. Julius Wiesner, k. k. Hofrat und Universitätsprofessor, Ehrenmitglied unseres Vereines, als einer der hervorragendsten Gelehrten Europas allgemein bekannt; bei der Beisetzung seiner Leiche war unser Verein durch das Ausschußmitglied Prof. Dr. K. Mikosch vertreten.

Wenzel Zdobnitzky, Fachlehrer, welcher auf dem russischen Kriegsschauplatz den Heldentod für das Vaterland erlitten hat; er war als tüchtiger Entomologe bekannt.

Ehre ihrem Angedenken!

Dem Gesamtverluste von 12 Mitgliedern steht ein Zuwachs von bloß 2 neu eingetretenen gegenüber, nämlich: des „Museal- und Fortbildungsvereines“ in Mähr.-Trübau und des Herrn Gustav Kostka, Studierender in Brünn.

Von unseren in Brünn wohnhaften Mitgliedern stehen, soweit bekannt, derzeit 19 im Kriegsdienst (davon 14 außerhalb Brünn). An drei derselben sind im Berichtsjahre Auszeichnungen verliehen worden, und zwar: an Herrn Med.-Dr. Bruno Sellner das Offiziersehrenzeichen vom Roten Kreuze, an Herrn Professor Dr. H. Iltis das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille und an Herrn Fachlehrer H. Grünwidl die Bronzene Tapferkeitsmedaille.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

In Kriegsgefangenschaft befinden sich 4 unserer Mitglieder, nämlich die Herren: Stadtgärtner H. Meißner, Prof. Dr. J. Podpěra, Fachlehrer F. Zdobnitzky und Studierender F. Zimmermann.

Die Ehrenämter des 2. Schriftführers und des Rechnungsführers wurden auch im Berichtsjahre durch den 1. Schriftführer, Herrn Prof. A. Rzehak, vertretungsweise übernommen. Für die Besorgung der Geschäfte in der Bibliothek und in den Sammlungen sind wir auch diesmal den Herren Dr. E. Burkart, Fachlehrer K. Czižek und Fachlehrer K. Schirmeisen zu Dank verpflichtet.

Der Bericht wird ohne Wechselrede zur Kenntnis genommen.

Herr Prof. A. Rzehak legt den nachstehenden Rechnungsabschluß für die Vereinsjahre 1914—16 vor, indem er auf den Umstand aufmerksam macht, daß der Einnahmen-Ueberschuß nur ein scheinbarer ist, da die Rechnung der Buchdruckerei nur zum Teile beglichen werden konnte.

Rechnungsabschluß für die Jahre 1914—1916.

Einnahmen.

Kassarest von 1913	K	1737·08
Mitgliedsbeiträge und Spenden	„	3393·66
Staatssubventionen	„	2200·—
Gemeindesubventionen	„	2100·—
Für verkaufte Druckschriften	„	387·—
Zinsen	„	1071·09
Sonstige Einnahmen	„	34·52
Summe der Einnahmen	K	10.923·35

Ausgaben.

Mietzinse	K	1224·—
Dienerlöhne, Remunerationen und Trinkgelder	„	2895·21
Teilzahlungen an die Buchdruckerei W. Burkart	„	3500·—
Beheizung und Beleuchtung	„	236·40
Installationen und Neuanschaffungen	„	258·10
Postauslagen	„	438·50
Buchhändlerrechnungen	„	394·11
Verschiedene Auslagen: *a*) Uebersiedlungskosten	„	335·81
b) Sonstige Auslagen	„	213·47
Summe der Ausgaben	K	9495·60

Kassarest für 1917: K 1427·75.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der Verein besitzt außerdem 6800 K in österr. Kronenrente und 1 italienisches Rotes Kreuz-Los im Nominalwerte von 25 Lire.

Ueberzahlungen an Mitgliedsbeiträgen haben geleistet die Herren: Se. Exzellenz Herr Wladimir Graf Mittrowsky in den Jahren 1914 und 1915 je 200 K; Herr F. K. Stohandl in Wien für jedes der Berichtsjahre je 50 K; die Herren: Doktor Eduard Burkart, Direktor Gustav Heinke, Hofrat Gustav Nießl v. Mayendorf und Dr. Fr. v. Teuber für jedes der Berichtsjahre je 20 K. Je 10 K jährlich haben gezahlt die Herren: Hofrat Prof. Karl Hellmer, Prof. Alfred Hetschko, Prof. Dr. Hugo Iltis, H. Koydl (für 1915 und 1916) Leopold Křivanek (für 1916: 12 K), Direktor Adolf Oborny (für 1916: 20 K), Prof. Anton Rzehak, Med.-Dr. L. Schmeichler und Med.-Dr. David Weiß.

Auch dieser Bericht wird ohne Wechselrede genehmigt. Zu Rechnungsrevisoren werden die Herren Direktor G. Heinke und Med.-Dr. D. Weiß gewählt.

Herr Prof. A. Rzehak berichtet über die Vereinbarungen, welche zwischen den Vertretern der k. k. mähr. Statthalterei und der „meteorologischen Kommission“ unseres Vereines (vertreten durch die Herren Direktor G. Heinke und Prof. Dr. A. Szarvassi) am 30. November 1916 zustande gekommen und nun von der Versammlung zu genehmigen sind, da eine Ablehnung derselben für den Verein nicht die geringsten Vorteile mit sich brächte. Diese Vereinbarungen sind folgende:

1. Der „Naturforschende Verein“ stimmt zu, daß der Ombrometerdienst in Mähren verstaatlicht werde.

2. Die vorhandenen Ombrometer werden — soweit sie Eigentum des Vereines sind — der staatlichen Verwaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt.

3. Bis zu einer endgültigen Uebernahme durch den Staat, d. h. bis Ende 1917, wird der Ombrometerdienst wie bisher von der meteorologischen Kommission des „Naturforschenden Vereines“ besorgt unter der Voraussetzung, daß die Staatssubvention von jährlich 1100 K dem genannten Vereine für die Jahre 1916 und 1917 flüssig gemacht werde.

Die Versammlung stimmt diesen Vereinbarungen zu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der Vorsitzende leitet eine Besprechung darüber ein, ob im Jahre 1917 trotz der immer noch bestehenden schwierigen Verhältnisse der Versuch gemacht werden soll, die Vereinstätigkeit in der vor Kriegsausbruch üblichen Ausdehnung wieder aufzunehmen. Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich dafür aus, daß immerhin der Versuch gemacht werden könnte, die von Vorträgen, bzw. Demonstrationen begleiteten Monatsversammlungen wieder einzuführen. Herr Dr. Ed. Burkart erklärt sich bereit, zu diesem Zwecke die in Brünn wohnhaften Vereinsmitglieder in derselben Weise, wie er es vor dem Ausbruche des Krieges getan, zu jeder dieser Versammlungen schriftlich einzuladen. Dieses Anerbieten wird mit dem Ausdrucke des Dankes zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende teilt weiters mit, daß im Vereinsausschuß angeregt wurde, die bei uns üblichen fremdsprachigen Bezeichnungen: Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Bibliothekar durch die deutschen Bezeichnungen: Obmann, Obmann-Stellvertreter, Schriftführer und Bücherwart zu ersetzen. Die Versammlung stimmt diesen Anträgen zu unter der Voraussetzung, daß durch dieselbe eine Abänderung der Statuten nicht notwendig ist.

Die hierauf durchgeführten Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

Vorstand.

Obmann: Herr Dr. Stephan Baron v. Haupt-Buchenrode.
1. Obm.-Stellvertreter: Herr Dr. K. Mikosch, k. k. Hochschulprofessor.
2. Obm.-Stellvertreter: Herr Med.-Dr. Bruno Sellner.*)
1. Schriftführer: Herr A. Rzehak, k. k. Hochschulprofessor.
2. Schriftführer: Herr Dr. H. Iltis**), k. k. Gymnasialprofessor.
Rechnungsführer: Herr K. Landrock, Fachlehrer.
Bücherwart: Herr K. Czižek, Fachlehrer.

Ausschuß.

Herr Dr. Ed. Burkart, Buchdruckereibesitzer.
„ Ed. Donath, k. k. Hofrat, Hochschulprofessor.
„ G. Heinke, Wasserwerksdirektor.

*) Im Militärspitaldienst tätig.
**) Derzeit im aktiven Militärdienst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Dr. G. Jaumann, k. k. Hochschulprofessor.
„ Dr. O. Leneczek**), Direktor der k. k. Handelsakademie.
„ K. Schirmeisen, Fachlehrer.
„ Med.-Dr. L. Schmeichler*), a. Hochschulprofessor.
„ Dr. A. Szarvassi, a. Hochschulprofessor.
„ J. Warhanik, k. k. Oberlandesgerichtsrat.
„ Med.-Dr. D. Weiß.
„ A. Wildt, Bergingenieur i. R.
„ F. Zdobnitzky***), Fachlehrer.

---

*) Im Militärspitaldienst tätig.
**) Derzeit im aktiven Militärdienst.
***) In russischer Kriegsgefangenschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Jahresversammlung am 28. Dezember 1916 V-XI